

L'LEVEL No. 011

Bericht im Bulletin d'Information du Grand Séminaire d'Otélé

Das Seminar in Otélé erhält wichtiges Informatik-Material vom Verein "Informatik für Afrika"

Die verschiedenen Nachforschungen, die heute im akademischen Bereich getätigt werden, zeigen, dass man auf die Informatik nicht mehr verzichten kann.

In unseren Tagen ist die Informatik fast nicht mehr unumgänglich, vor allem im Bereich der Wissenschaft und Technologie. Die verschiedenen Nachforschungen, die heute im akademischen Bereich getätigt werden, zeigen, dass man nicht mehr auf die Dienste des Computers verzichten kann.

Das Seminar in Otélé, welches nicht nur ein Ort von Spiritualität ist, sondern auch der Intellektualität, befindet sich aber nicht ausserhalb dieser Realität.

In dieser Hinsicht ist der Samstag, 11. Oktober 2008, für unsere Institution ein besonderer Tag gewesen. – Ein grosses Geschenk machte uns der Verein "Informatik für Afrika". – Man muss hervorheben, dass Dr. Thomas Bienvenu Tchoungui, Präfekt der Studien, der Initiant dieses grossen Projektes ist, das an diesem Tag Früchte getragen hat.

Aus den Händen seiner Vize-Präsidentin und Projektleiterin, Rosina Hug, Verein Informatik für Afrika, konnte das Seminar in Otélé ein wichtiges Geschenk an Informatik-Material in Empfang nehmen. Es sind dies fünf komplette Computer. (Zentraleinheit, Tastatur, Maus, Bildschirm)

Diese wurden mit grosser Freude von der ganzen Gemeinschaft der Studierenden am Seminar in Empfang genommen. Die ständig wachsende Zahl der Studierenden hat die Anzahl der vorhandenen Computer bereits eingeholt.

Durch diese grosszügige Geste wird es möglich, eines der Ziele des Seminars zu verwirklichen: Die Seminaristen auf den neusten Stand der Technologie und Wissenschaft zu bringen.

Obwohl es wahr ist, dass es auch im 21. Jahrhundert Analphabeten gibt und diese die Computer nicht nützen können, ist es auch wahr, dass die zukünftigen Priester nicht zu jenen Analphabeten gehören dürfen.

Der Rektor und weitere Lehrer des Seminars bedanken sich sehr bei den Schweizer Wohltätern für ihre Grosszügigkeit. Er hat die Studierenden ermuntert, von diesem grossen Geschenk regen Gebrauch zu machen.

Hugues Rodrigues Awoudou
MBIDA, Philo III